



Liebe Leserinnen und Leser unseres Gemeindebriefes!

Was wird sein? Wie wird es sein? Was können wir jetzt tun? Welche Weichen wollen wir stellen? Was können wir in die Hand nehmen und dadurch beeinflussen? So denkt man manchmal, als Kirchenvorstand, als Gemeindemitglied, als Pfarrperson und für sich persönlich.

Jedoch, - der Mensch denkt, Gott lenkt. Die Menschen früherer Zeiten, beendeten einen Brief gerne mit Insignien. Man findet sie auf Briefen frommer Männer und Frauen : s.G.w.u.w.l. "So

Gott will und wir leben“. Man setzte es entweder ausgeschrieben oder in der jedermann geläufigen Kurzform unter einen Brief. Es mutet wie ein Generalkommentar an, unter unseren Planungsvorhaben und Terminkalendern.

Die Wendung aus der Bibel, aus dem Jakobusbrief ist sprichwörtlich geworden. Dort heißt es: "Wenn der Herr will, werden wir leben und dies oder das tun."(Jak.4,15). Es geht um das Haushalten mit der Zeit. Die Worte aus dem Jakobusbrief können auch ein Vorsatz sein, vor all den Nachsätzen, die unsererseits folgen.

Der Gedanke aus dem Jakobusbrief kann uns Kraft und Segen für unser Leben geben. Er stellt uns ins rechte Verhältnis zu uns selbst und zu Gott und zur Welt. Er erinnert uns daran, dass wir Geschöpfe Gottes sind. Bei aller Gestaltungsfreiheit erzeugen wir uns nicht aus uns selbst

Wichtige Anschriften

Pfarramt:

zu besetzen
Ev. Pfarramt Hartershausen,
Großenlüderer Weg 2
36110 Hartershausen
Tel.: 06642 /229, Fax: 405412
Kirchengemeinde.Harters-
hausen@ekhn.de
www.kirchspiel-hartershausen.de

Vakanzvertretung:

Pfarrerin Daniela Creutzberg
Tel.: 09742 / 206

Gemeindebüro:

Donnerstags
von 16.30 bis 18.00 Uhr,
unter Tel.: 06642/229
Melanie Klein, Hartershausen

Vorsitzende

der Kirchenvorstände:

Andrea Schmidt, Pfordt
Heike Lucas, Fraurombach

Küster:

Üllershausen: Elfriede Eurich
Fraurombach: Erna Hahndl
Hemmen: Marlies Klein
Pfordt: Bernd Trabes
Hartershausen: zu besetzen

Organisten:

Holger Eurich, Üllershausen
Stephanie Muhl, Üllershausen
Joachim Weitzdörfer,
Fraurombach

Hausmeisterin Gemeindehaus:

Christel Sippel, Hartershausen

Leiter des Posaunenchores:

Peter Stock, Angersbach

Kontakt Flötenkreis:

Dorothea Hoch, Fraurombach

Ev. Dekanat Vogelsberg

Fulder Tor 28, 36304 Alsfeld
Tel.: 06631 911490
www.vogelsberg-evangelisch.de

Ev. Propstei Oberhessen

Lonystraße 13, 35390 Gießen
Tel.: 0641 7949610,
Fax: 7949619,
www.oberhessen.ekhn.org

EKHN

Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt
Tel.: 06151 4050, Fax: 405440,
www.ekhn.de

Mitteilungen

Konfirmation	Termin	Bitte melden Sie Trauungen, Jubiläumstrauungen und Taufen rechtzeitig im Pfarramt an.
2020	19. April	
2021	11. April	
2022	24. April	

Falls dies gewünscht wird, besteht für beide Gemeinden im Jahr 2020 jeweils eine Jubiläumskonfirmation (für Silberne, Goldene, Diamantene, Eiserne, Gnaden und Kronjuwelen Konfirmanden) zu feiern.

Wegen der Vakanz bitten wir die Interessierten sich frühzeitig mit dem Gemeindebüro in Verbindung zu setzen.



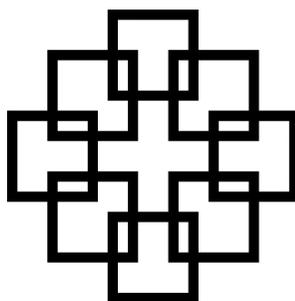
Monatsspruch
DEZEMBER
2019

» Wer im **Dunkel** lebt und wem kein Licht leuchtet, der vertraue auf den **Namen des Herrn** und verlasse sich auf seinen Gott.

JESAJA 50, 10

Impressum:

Ev. Kirchengemeinden Hartershausen und Fraurombach,
Großenlüderer Weg 2, 36110 Hartershausen
Herausgegeben im Auftrag der Kirchenvorstände
von Michaela Krasel (verantw.), Claudia Trabes,
Daniela Creutzberg
Bildnachweis: S. 1,8,28: M.Krasel; S. 10: C.Seimayr; S. 24
(unten): Kirchengemeinde Hartershausen; S. 3-5,7,9,13-23,25-
26: Gemeindebrief.de; S.28: M. Rojahn
Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß-Oessingen
Auflage: 560 Stück; Redaktionsschluss: 20.9.2019



heraus, sondern aus der Kraft, die uns verliehen ist.

Besonders deutlich wird das im Angesicht unserer Lebenszeit. Über sie können wir nicht verfügen. Derjenige, der mir meine Tage zumisst ist der Herr. Gott, der Schöpfer unserer Lebenszeit, er hat ein Gesicht. Es ist unser Heiland Jesus Christus. So bekommt unsere Lebenszeit ein Gütesiegel aufgeprägt. Das Siegel der Gnade. So ist unsere Lebenszeit nicht dunkles Schicksal, sondern Lebenszeit im Licht der gnädigen Zuwendung Jesu Christi.

Daher wünsche ich Ihnen, liebe Gemeinde, eine gesegnete Zeit im November mit seinem Volkstrauertag und Ewigkeitssonntag und auch im Advent und im Licht der weihnachtlichen Zeit.

Ihre Pfarrerin
Daniela Creutzberg



Inhaltsverzeichnis	Seite
Geistliches Wort	2
Vakanzregelung	6
Rückblick Gemeindefest	8
Gottesdienstplan	11–13
Kinderseiten	14–17
Personelles	18
Fahrt nach Bad Vilbel	19
Kurrendeblasen	20
Brot für die Welt	22 + 23
Jubiläum	24
Stellenausschreibungen	25
Mitteilungen	26
Anschriften	27
Bildnachlese	28

Gottesdienste zum Volkstrauertag und Ewigkeitssonntag

In diesem Jahr finden **Kirchspielgottesdienste** zum Volkstrauertag und Ewigkeitssonntag statt:

17.11.19 (Volkstrauertag), 10 Uhr in Frauombach.

Im Anschluß an den Gottesdienst findet auf dem Friedhof eine Gedenkfeier statt.

24.11.19 (Ewigkeitssonntag), 10 Uhr in Hartershausen.

In diesem gemeinsamen Gottesdienst werden alle im vergangenen Jahr Verstorbenen unserer fünf Dörfer verlesen.

Zu beiden Gottesdiensten ist die ganze Gemeinde herzlich eingeladen.

» Aber ich weiß,
dass mein **Erlöser** lebt.

Monatsspruch
NOVEMBER
2019

HI0B 19,25

Aus den Kirchenbüchern

Während der Vakanz können vorerst an dieser Stelle keine Taufen, Trauungen, Beerdigungen oder Kircheneintritte bekanntgegeben werden. Wir bitten um Verständnis.

Stellenausschreibungen

Bei der Kirchengemeinde Hartershausen ist die Stelle **eines Küsters/ einer Küsterin (oder eines Küsterteams)** für die Kirche in Hartershausen zu besetzen. Voraussetzung für die Einstellung ist die Mitgliedschaft einer Kirche, die der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen angehört. Zu den Aufgaben gehört das Reinigen und Herichten der Kirche für den Gottesdienst. Die Pflege der Außenanlagen wird gesondert vergütet oder kann auch extern vergeben werden.

Die Vergütung erfolgt nach der KDAVO der EKHN. Informationen erteilen die Mitglieder des Kirchenvorstandes.

Bewerbungen bitten wir an das Ev. Pfarramt Hartershausen,

Zitat

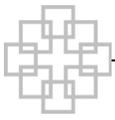
Ich darf wissen, dass Gott gute Gedanken mit mir hat, dass ich keine Angst zu haben brauche. Und dass ich von Neuem immer wieder die Kraft habe, zu tun, was ich zu tun habe, und mich auch einzusetzen – nicht nur für mich selbst, sondern auch für andere.

Professor Dr. Heinrich Bedford-Strohm,
Ratsvorsitzender der Evangelischen Kirche
in Deutschland (EKD)



Die Pfarrstelle Hartershausen ist seit dem 1. August 2019 vakant.

Der Text der Stellenausschreibung ist im Amtsblatt der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau vom 15. August 2019 abgedruckt (S. 239f).



Jubiläum - wir gratulieren

Im Gottesdienst am Pfingstsonntag bedankte sich Pfarrer Jürgen Seng bei Melanie Klein für 20 Jahre Tätigkeit als Gemeindesekretärin. Sie fing 1999 unter Pfarrer Bähringer ihren Dienst an und hat ihn mit seinen wachsenden Herausforderungen bis heute zuverlässig, gewissenhaft und freundlich versehen. Wir freuen uns, dass sie der Kirchengemeinde auch weiterhin zur Verfügung steht .

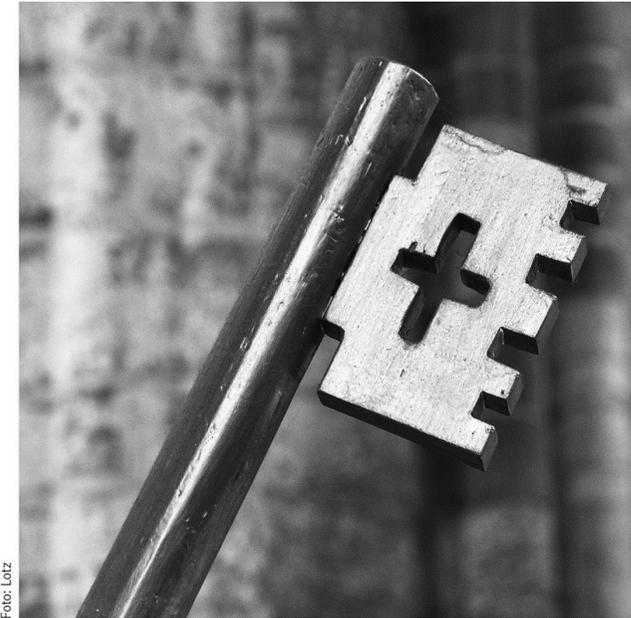


Foto: Lotz

Aber ich weiß,
 dass mein
 Erlöser lebt.

Hiob 19,25

AM ENDE STEHT DIE ZUVERSICHT

Hiob hat alles verloren: seine Töchter und Söhne, dazu das, was er besaß. Nun breiten sich auch noch auf seinem Körper Geschwüre aus. Viele Menschen machen einen Bogen um ihn. Drei Freunde aber kommen und stehen ihm bei. Sieben Tage lang schweigen sie mit ihm. Ich stelle mir vor, wie gut das tut. Keine Erklärungsversuche, kein billiger Trost. Nur Aushalten. Schweigen da, wo Worte nicht reichen. Sieben Tage lang.

Dann aber meint einer, nun müsse doch endlich die Ursache für solch ein Unheil geklärt werden. Alle drei weisen nun Hiob die Schuld zu. Sein Leiden sei eine Strafe Gottes. Hiob aber wehrt sich energisch. Nein, sagt er, andersherum sei es: Gott habe ihm Unrecht getan. Er wütet und tobt. Er ringt mit den

Freunden und zugleich mit Gott. Doch dann schlägt er einen anderen Ton an: „Aber ich weiß, dass mein Erlöser lebt“, ruft er. Ob diese Wende sich erst vollziehen kann, nachdem alles andere ausgesprochen ist und Hiob Wut, Klage und Verzweiflung zum Himmel schreit?

Hiob zeigt mir: In den schwarzen Zeiten meines Lebens muss ich nicht immer glaubensstark sein. Ich darf zweifeln, klagen, anklagen und fluchen. Gott hält das aus. Nicht er bringt Unheil über mich, schon gar nicht, um mich zu strafen. Die Frage nach dem „Warum“ muss und darf also offenbleiben. Um des Menschen und um Gottes willen.

„Aber ich weiß, dass mein Erlöser lebt.“
 Dass am Ende diese Zuversicht stehen darf,
 darum bitte ich.
 TINA WILLMS



Vakanzeit - wie geht es weiter?

Liebe Gemeinde:

Eine Veränderung hat stattgefunden. Ihr langjährig bei Ihnen tätiger Pfarrer Jürgen Seng hat gemeinsam mit seiner Frau einen neuen Ort gefunden in Bad Vilbel Heilsberg. Seine neue Gemeinde ist mir gut bekannt, denn ich war zuvor im Dekanat Wetterau tätig. Für Sie, liebe Gemeinde, war die Frage im Raum, wie es weitergehen wird. Man dachte die Pfarrstelle könnte einige Zeit unbesetzt sein. Man hoffte, es möge keine lange Zeitspanne werden.

Mittlerweile hat sich die Situation verändert. denn ich bin in das Dekanat Vogelsberg gekommen und zu Ihnen. Durch Dekanin und Propst wurde ich im Kirchenvorstand als Vertretungspfarrer vorgestellt.

Mittlerweile habe ich die ersten Gottesdienste gehalten. Auch Trauerfälle gab es schon. Ebenso nahm ich an einem Abend teil, zur Planung der Zukunftsgestaltung in der Region.

Beim Pfarrkonvent konnte ich den neuen Kollegen und Kolleginnen begegnen. Auch der Stiftungsrat tagte schon. Nach und nach lerne ich Sie kennen und alles entwickelt sich.

So bin ich jetzt für Sie ansprechbar für Kasualien, für Seelsorge, für Gottesdienste und für die Belange der Gemeinde. Sie erreichen mich Donnerstags im Pfarrbüro in Hartershausen von 16.00 Uhr bis 19.00 Uhr und nach Vereinbarung unter Tel.: 09742/206.

Möge unsere gemeinsame Zeit unter dem Segen Gottes stehen.

Ihre Pfarrerin
Daniela Creutzberg

60 Jahre Brot für die Welt



Foto: Steffen Roth

Bundespräsident a.D.
Joachim Gauck

Was verbinden Sie mit Brot für die Welt?

J. Gauck: Nur Gutes! Brot für die Welt ist für mich ein Zeichen dafür, dass Menschen – indem sie etwas tun, indem sie sich anderen zuwenden – die Welt ein bisschen mehr in Ordnung bringen. Sie wird nie ganz in Ordnung sein, aber das entbindet uns nicht von der Pflicht, dafür zu sorgen, das, was wir tun können, auch zu tun. Und das macht Brot für die Welt in sehr praktischer Weise.

Warum ist es heute immer noch wichtig, sich gegen Hunger, Armut und Ungerechtigkeit einzusetzen?

J. Gauck: Weil Hunger, Armut und Ungerechtigkeit immer noch auf dieser Welt zuhause sind und wir sollten diesen Geißeln der Menschheit das Heimatrecht auf der Erde entziehen. Und aus dem Grund bin ich an der

Seite all der Menschen, die sich dagegen wenden. Und wenn es gelungen ist in den letzten Jahren, die Armut weltweit einzugrenzen und zurückzudrängen; wenn es gelungen ist, mehr Menschen zu heilen von schwierigen Krankheiten, oder auch – in einigen Gegenden jedenfalls – gerechtere Verhältnisse in der Gesellschaft herzustellen, dann sind wir auf einem guten Weg.

Bitte ergänzen Sie den Satz: Gerechtigkeit ist für mich, wenn ...

J. Gauck: Gerechtigkeit ist für mich, wenn möglichst viele Menschen, möglichst schnell, so leben können, dass sie selber ihr Leben gestalten können, nach ihren Wünschen. Dass ihre Würde und Recht auf Leben und ihr Recht auf Glück verwirklicht werden können. —

www.brot-fuer-die-welt.de



Auf dem Weg der Gerechtigkeit Brot für die Welt ruft zur 60. Aktion auf

Seit 1959 kämpft Brot für die Welt für die Überwindung von Hunger, Armut und Ungerechtigkeit. Gemeinsam mit Partnerorganisationen weltweit und getragen von so Vielen in evangelischen und freikirchlichen Gemeinden in Deutschland konnten wir Millionen Menschen dabei unterstützen, ihr Leben aus eigener Kraft zu verbessern. Dabei zählt für Brot für die Welt jede und jeder Einzelne und die Verheißung, dass alle „das Leben und volle Genüge“ haben sollen (Johannes 10.10). Aber jeder neunte Mensch hungert und hat kein sauberes Trinkwasser. Millionen leben in Armut, werden verfolgt, gedemütigt oder ausgegrenzt. Dennoch haben alle das Recht auf gleiche Lebenschancen. Unsere Partnerorganisationen tragen seit Jahrzehnten dazu bei. „Hunger nach Gerechtigkeit“ lautet das Motto der 60. Aktion Brot für die Welt. Auch nach sechzig Jahren ist dieser Hunger nicht gestillt. Das gemeinsam Erreichte macht Mut und lässt uns weiter gehen auf dem Weg der Gerechtigkeit.

Die dem Gemeindebrief beigelegten Spendentüten für Brot für die Welt können Sie in den Kirchen (in den Kollektenkorb) oder im Gemeindebüro abgeben.
Herzlichen Dank!

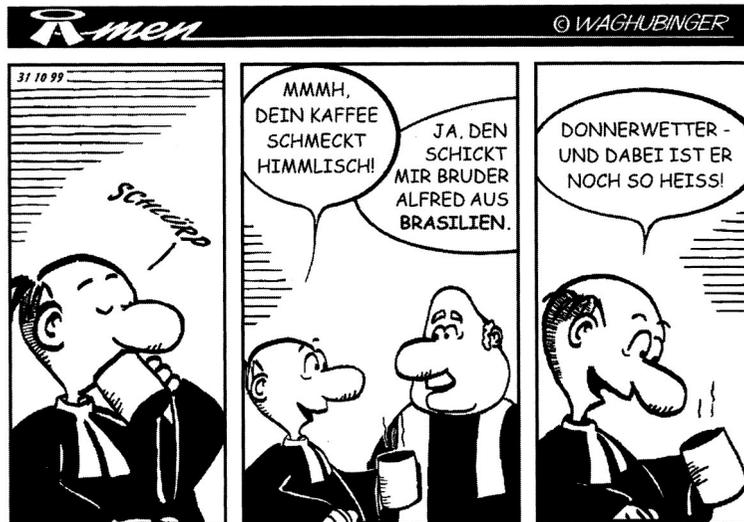


Foto: Lotz

Wer im Dunkel lebt und wem kein Licht leuchtet, der vertraue auf den Namen des Herrn und verlasse sich auf seinen Gott.

Jesaja 50,10

GOTT IST WEGWEISER IM LEBEN

Beliebt macht sich der Prophet Jesaja nicht gerade. Er hat dem Volk Israel zu erklären, dass es selbst schuld daran ist, dass es in babylonische Gefangenschaft kommt und Leid tragen muss. Jesaja wirbt für eine Gesellschaftsordnung, die der Gerechtigkeit und dem Recht Gottes entspricht. Das gilt für die Zeit in Gefangenschaft als auch für das Leben der Gemeinde im verheißenen Land. Den Bogen kann man bis in das heutige Gemeindeleben spannen. Am Willen Gottes und an meinen Unzulänglichkeiten hat sich in Jahrtausenden nichts geändert.

Wir sind stets unterwegs und suchen nach Wegen, die menschlich gangbar und gottgemäß sind – durch Irrwege, Umwege, gezielte Rückwärtsbewegungen, provokante Querwege

und vermeintliche Abkürzungen bieten wir Christen oft ein chaotisches Bild. Manchmal landen wir auch ziemlich im Dunkeln und sehen kaum ein Licht am Ende eines Tunnels.

Der Prophet Jesaja würde jetzt sagen, selbst Schuld, wenn du im Dunkeln hockst. Du vertraust den Falschen und verlässt dich auf selbsternannte Heilsbringer. Ja, aber... Es ist ja wirklich nicht so einfach, nach guten Erfahrungen mit Gott zu suchen, wenn man gerade schwarzsieht. Nicht immer helfen da die Glaubenserfahrungen anderer. Sie treffen nicht so richtig meine Situation. Also grabe in deinem eigenen Glauben nach. Suche Wege in deinem Leben, auf denen Gott Wegweiser und zuverlässiger Begleiter war! Ich bin sicher, es sind welche zu finden.

CARMEN JÄGER

Rückblick: Kigo - und Gemeindefest in Üllershausen



Bei schönem Wetter wurde am 18. August 2019 das traditionelle Kigo - und Gemeindefest in Üllershausen gefeiert. Der Tag stand unter dem Motto „Ihr seid zum Fest geladen“. Der Gottesdienst wurde von Elke Peuckert, Gemeindediakonin aus Schlitz, und dem Kindergottesdienstteam gestaltet. Anschließend wurde rund um die Kirche und das DGH gefeiert mit leckerem Essen, Posauenmusik, Tombola und Spielen. Der Erlös von rund 1495 Euro geht komplett an unsere Patenkin- der der Kindernothilfe. Vielen Dank an alle, die gekommen sind, sowie an die Spender und die große Helferschar aus Üllershausen!

„Beten ist die Kraftquelle BETEN für alles“

Professor Dr. Heinrich Bedford-Strohm, Ratsvorsitzender der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), im Gespräch mit Gemeindebrief-Autor Reinhard Ellsel.

Gottes gutes kostbares Geschöpf. Und diese Liebe Gottes, die ich spüre, die fließt über zum Nächsten. Das ist die Bewegung.

Warten auf die Zeit Gottes. Das ist wahrscheinlich das Schwierigste.

Auf jeden Fall ist es eines der wichtigsten Dinge in unserer Zeit, dass wir die Hoffnung nicht verlieren. Dass wir wissen, wohin diese

„Beten, Tun des Gerechten und Warten auf Gottes Zeit“: Sollte dieses Bonhoeffer-Zitat ein Leitspruch für unser christliches Leben sein?

Das sind Begriffe, die Dietrich Bonhoeffer im Mai 1944 aus dem Gefängnis in einem Brief an sein Patenkind zur Taufe geschrieben hat. Entscheidend ist, dass man diese Dinge nicht voneinander trennt. Beten ist die Kraftquelle für alles, ist das Gespräch mit Gott; dass man sich orientieren lässt, dass man sich etwas sagen lässt, dass man das, was einem auf der Seele liegt, vor Gott bringt. Aber man kann das Beten nie vom Handeln, nie vom Tun des Gerechten trennen. Man kann nicht an Gott glauben, ohne sich anrühren zu lassen vom Leid des Nächsten. Das geht nicht.



Professor Dr. Heinrich Bedford-Strohm, Ratsvorsitzender der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD)

Das klingt ein wenig nach der Benediktiner-Regel „Ora et labora“, „Bete und arbeite“.

Ja, das ist sicher ganz ähnlich. Aber ich mag das Wort „arbeiten“ nicht so gerne. Denn am Ende ist es nicht „Arbeit“, dass ich mir womöglich verdienen muss, dass Gott mich liebt; dass sozusagen mein moralisches Punktekonto hoch genug wird. Nein, es ist genau umgekehrt: Gott liebt mich. Ich bin

Welt geht. Sie geht nicht in ein dunkles Loch – sie geht zu auf den neuen Himmel und die neue Erde, in der alle Tränen abgewischt werden, wo kein Leid, kein Geschrei mehr sein wird. Und persönlich darf ich wissen, dass Gott gute Gedanken mit mir hat, dass ich keine Angst zu haben brauche. Und dass ich von Neuem immer wieder die Kraft habe, zu tun, was ich zu tun habe, und mich auch einzusetzen – nicht nur für mich selbst, sondern auch für andere.

Kurrendeblasen

Zum traditionellen **Kurrende-Blasen** lädt unser Posaunenchor für **Sonntag, dem 22. Dezember 2019** an die folgenden Orte ein, um dort weihnachtlichen Klängen zu lauschen:

14.00 Uhr in Frauombach (am Dorfbrunnen)

14.30 Uhr in Pfordt (am Dorfbrunnen)

15.15 Uhr in Üllershausen (am Seibelsborn)

15.45 Uhr in Hartershausen (oberhalb der Kirche).

16.15 Uhr in Hemmen (Bornstraße, Ecke Mittelstraße).



Aus der Gemeindestiftung „Oberer Fuldagrund“

In seiner Sitzung vom 12. September 2019 beriet der Stiftungsrat über die Verwendung der Ausschüttung der Kirchenstiftung für das Jahr 2018. Da die Landeskirche die Mittel für Organisten und Kirchenmusik deutlich gekürzt hat, wurde etwa die Hälfte der verfügbaren Ausschüttung für Organisten- und Kirchenmusikzwecke verwendet. Der Rest floss in die sehr erfolgreiche Kindergottesdienstarbeit, in den Unterhalt der Kirchen und die Kosten der Küsterdienste. Weitere Einzelheiten können im Gemeindebüro eingesehen werden. C.K.



Herzlichen Dank

Vielen Dank für Eure Hilfe!

Meine Familie und ich möchten Euch auf diesem Weg für Eure Hilfe



Danke sagen:

DANKE für die tollen Veranstaltungen, die Ihr für die Spendenaktion genutzt bzw. veranstaltet habt.

DANKE, dass ich nun meine eigene Galileo-Vibrationsplatte habe, um damit zu „trainieren“.

DANKE, dass Ihr an MICH gedacht habt und uns unterstützt habt.

Meine Familie und ich haben uns über Euer Engagement riesig gefreut!

Eure Elisabeth

Reformationsfest

Am Donnerstag, dem 31. Oktober 2019, findet um 19.30 Uhr unser traditioneller musikalischer Abendgottesdienst zum Reformationstag in der Kirche in Pfordt statt.

Musikgruppen aus dem Kirchspiel und unsere Kirchenmusiker werden diesen Gottesdienst gestalten.

Die ganze Gemeinde ist herzlich eingeladen.

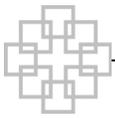


Amtseinführung auf dem Heilsberg

Am Sonntag, den 25. August 2019, wurde Pfarrer Jürgen Seng von Dekan Volkhard Guth in einem Festgottesdienst in der Heilig-Geist-Kirche offiziell in sein Amt eingeführt.



Rund 60 Gemeindeglieder aus den Kirchengemeinden Hartershausen und Frauombach und Weggefährten aus dem Schlitzerland fuhren nach Bad Vilbel-Heilsberg, um diesem Gottesdienst beizuwohnen. Über dem Tag stand das Wort „Und plötzlich weißt du: Es ist Zeit, etwas Neues zu beginnen und dem Zauber des Anfangs zu vertrauen“ von Meister Eckhart, einem deutschen Mystiker und Provinzial der Dominikaner. Den Einzug der Pfarrer und des Kirchenvorstandes begleitete der Posaunenchor. „Heute ist ein Freudentag!“, so begrüßte Anke Grau, die Vorsitzende des Kirchenvorstandes, die Gemeinde. Feierlich wurde Pfarrer Jürgen Seng von Dekan Volkhard Guth, Melanie Pflanz, Pfarrerin in Elternzeit der Kirchengemeinde Ober-Ofleiden, und Rolf Schmidt aus Grünberg-Göbelnrod, der Heimatgemeinde von Britta und Jürgen Seng, eingeführt, gesegnet und gesendet. Zum Abschluss sang der Kirchenvorstand ein umgedichtetes Lieblingslied von Jürgen Seng, „Ich war noch niemals in New York“, das dem feierlichen Gottesdienst eine spaßige Note verlieh. Anschließend war zu Gesprächen und Begegnungen, Essen und Getränken sowie Grußworten auf dem Kirchplatz geladen. Hinterher berichtete Jürgen Seng, „dass er es sehr schön fand, dass so viele aus dem Fuldagrund da waren. Für ihn war der Gottesdienst sehr bewegend und trotzdem locker und schön.“ Beim Abschied wünschten alle Jürgen Seng und seiner Frau Britta nur Gutes für ihren neuen Lebensabschnitt! (Claudia Trabes)



Organist für Pfordt

Die Nachfolge von Britta Seng als Organist in der Kirche zu Pfordt tritt Holger Eurich aus Üllershausen an. Wir freuen uns, dass Holger sich dazu bereit erklärt hat und neben Hartershausen und Hemmen nun auch in Pfordt die Orgel im Gottesdienst



Kollektenkassenrechnerin ab 2020

Seit 1995 hat Horst Schmidt aus Hartershausen sein Ehrenamt als Kollektenkassenrechner geführt. Zum Jahresende gibt es sein Amt ab. Wir danken ihm sehr für seinen verantwortungsvollen Dienst, den er in all den Jahren jede Woche zuverlässig wahrgenommen hat. Die Aufgabe umfasst die Verwaltung, Einzahlung und Weiterleitung der Kollekten und das Führen der Kollektenkassenbücher. Die neue Kollektenkassenrechnerin der Kirchengemeinde Hartershausen ab 1.1.2020 ist Heike Kreuzer aus Hemmen. Vielen Dank für die Bereitschaft und die lückenlose Weiterführung!



Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten vom 27. Oktober bis zum 31. Dezember 2019

Bitte beachten Sie auch die aktuellen Termine im Schlitzer Boten. Durch die Vakanzvertretung kann es möglicherweise zu Abweichungen kommen. Wir bitten um Verständnis.

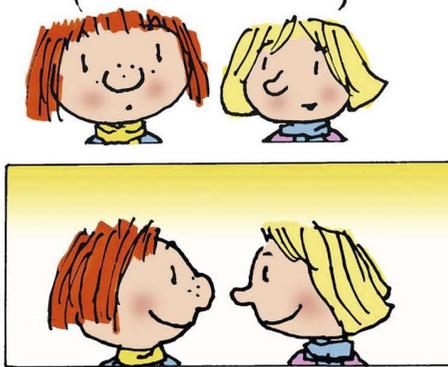
27. Oktober 2019	<u>19. Sonntag nach Trinitatis</u> 09.30 Uhr Frauombach 11.00 Uhr Üllershausen
31. Oktober 2019	<u>Reformationstag</u> 19.30 Uhr Musikalischer Gottesdienst in Pfordt
3. November 2019	<u>20. Sonntag nach Trinitatis</u> 09.30 Uhr Hemmen 11.00 Uhr Hartershausen
10. November 2019	<u>Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr</u> 09.30 Uhr Üllershausen 11.00 Uhr Pfordt 17.00 Uhr Martinsfeier in Hartershausen
17. November 2019	<u>Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr</u> 10.00 Uhr Kirchspielgottesdienst zum Volkstrauertag in Frauombach mit anschl. Gedenkfeier am Friedhof

Kinderseite

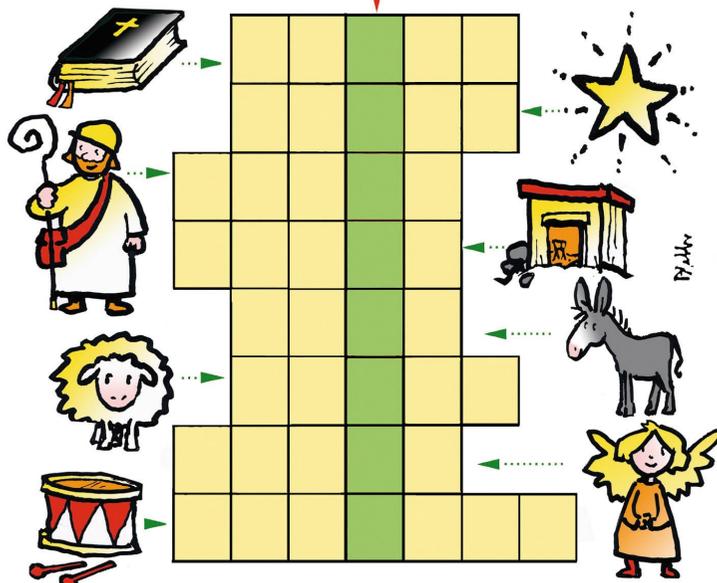
MINA & Freunde



...UND DER WÄRE? WEIHNACHTEN!



Weihnachts-
Rätsel Lösung



Kindergottesdienst



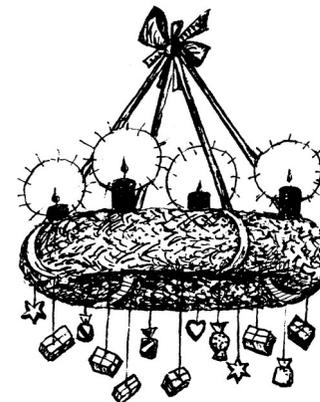
Wir freuen uns, dass so viele Kinder aus Frauombach, Hartershausen, Hemmen, Pfordt und Üllershausen unsere gemeinsamen Kindergottesdienste besuchen und laden Euch herzlich ein zu den nächsten Terminen, die immer um 10.00 Uhr im Ev. Gemeindehaus in Hartershausen stattfinden:

- 27. Okt. 2019
- 24. Nov. 2019
- 8. Dez. 2019
- 22. Dez. 2019

Unser Kigo-Bus startet um:
 9.35 Uhr in Frauombach
 9.40 Uhr in Pfordt
 9.45 Uhr in Üllershausen
 9.50 Uhr in Hemmen



Kindergottesdienst-Weihnachtsfeier



Wir laden alle Kinder zur Kigo-Weihnachtsfeier ein: Wir treffen uns am Sonntag, dem **22. Dezember 2019 um 10 Uhr im Gemeindehaus Hartershausen**. Der Kigo-Bus fährt wie immer, allerdings wird die Rückfahrt erst ca. 12.30 Uhr sein. Ein gemeinsames Frühstück, Spiele, Basteln, Spaß und eine Überraschung warten auf Euch! Wir freuen uns, wenn Ihr alle kommt!